

Bezirksamt Mitte von Berlin
 Abt. Soziales und Bürgerdienste
 Bezirksstadtrat



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Senatsverwaltung für Finanzen

Frau Staatssekretärin
 Jana Borkamp

Geschäftszeichen (bitte angeben)

SozBüD L

Herr Spallek

Tel. +49 30 9018-33900

Telefax +49 30 9018-33910

sozialstadtrat@ba-mitte.berlin.de

(E-Mail-Adresse gilt nicht für Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur)

Dienstgebäude: Rathaus Tiergarten

Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Zimmer: 205

08. Februar 2023

Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Mitte: Die Beratungsstelle der „Neuen Chance“ in der Habersaathstraße weiter finanzieren (DS 0780/VI)

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Borkamp,

wie Ihnen bekannt ist, werden Wohnungen im Gebäudekomplex in der Habersaathstraße 40-48, 10115 Berlin, seit Ende Dezember 2021 von obdachlosen Personen genutzt. Diese sind selbstorganisiert zunächst mit Duldung und bei mietfreier Überlassung seitens der Eigentümerin (Arcadia Estates Habersaathstr. 40-48 GmbH) in die dortigen Räumlichkeiten eingezogen. Eine Unterbringung durch Einweisung seitens des Amtes für Soziales Mitte erfolgte nicht. Für den überwiegenden Teil der Nutzer*innen besteht beim Bezirksamt Mitte keine Zuständigkeit.

Da es sich bei den Nutzer*innen um Personen handelt, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, bestand zwischen dem Träger „Neue Chance“ und dem Bezirksamt Mitte vom 30.12.2021 bis zunächst 30.06.2022 mit anschließender Verlängerung bis zum 31.08.2022 ein Dienstvertrag zur sozialpädagogischen Betreuung der Nutzer*innen der Räumlichkeiten in der Habersaathstraße. Ende des Jahres 2022 wurde durch die Senatsverwaltung für Finanzen die Zusage gegeben, die Kosten dafür im Rahmen der Basiskorrektur auszugleichen. Ziel und Inhalt der Betreuung können dem als Anlage 1 beigefügten Konzept des Trägers entnommen werden. Auch finden Sie in der Anlage 2 die Antwort zur Kleinen Anfrage 0102/VI vom 18.07.2022, die u.a. Aufschluss über die Nutzung des Trägerangebotes durch die Bewohnenden gibt.

Dienstgebäude
 Rathaus Tiergarten
 Mathilde-Jacob-Platz 1
 10551 Berlin
 (barrierefrei)

Verkehrsverbindungen
 Bahn: U9, Bhf. Turmstraße
 Bus: 101, M27, 245, 123 (Rathaus Tiergarten), 187 (U-Turmstraße)

Bankverbindungen:
 IBAN: DE42 1001 0010 0650 5301 02
 BIC: PBNKDEFFXXX Postbank Berlin
 IBAN: DE75 1005 0000 0063 6080 06
 BIC: BELADEBEXXX Sparkasse Berlin

Elektronische Zugangsöffnung
 gem. § 3a Abs. 1 VwVfG
 zentral: post@ba-mitte.berlin.de
 (E-Mail mit digital signierten Anlagen)
 post.sozialamt@ba-mitte-berlin.de-mail.de
 (für De-Mail)

Nachdem die Eigentümerin den Auszug der Nutzer*innen zum 30.06.2022 gefordert hatte, wurde die „Neue Chance“ und deren Betreuung im Hause nur noch bis zum 31.08.2022 von Arcadia Estates GmbH geduldet. Mit dem 31.08.2022 endete damit auch die Finanzierung des Trägers durch das Bezirksamt Mitte. Die „Neue Chance“ musste sich einen neuen Standort in der Nähe suchen und wurde vom Diakonischen Werk finanziell unterstützt, sodass die Betreuung der Nutzer*innen über den 31.08.2022 hinaus fortgeführt werden konnte. Da die Finanzierung durch das Diakonische Werk auszulaufen droht, wurde das Bezirksamt von der Bezirksverordnetenversammlung Mitte mit dem in Anlage 3 beigefügten Beschluss aufgefordert, sich mit den zuständigen Senatsverwaltungen in Verbindung zu setzen, um die Beratungsstelle der „Neuen Chance“ in der Habersaathstraße mindestens im bisherigen Umfang bis Ende 2024 zu finanzieren und aufrecht zu erhalten, soweit die Finanzierung durch das „Diakonische Werk“ enden sollte.

Als Begründung wird von der antragstellenden Fraktion DIE LINKE Folgendes angegeben: „Wegen der ergebnislosen Gespräche zwischen dem Bezirksamt und der Eigentümerin der Wohnungen in der Habersaathstr. 40-48 und der damit verbundenen Weigerung der Eigentümerin, die Beratung der „Neuen Chance“ in ihren Häusern weiter zu dulden, ist auch die Finanzierung der in einem Nebenhaus stattfindenden Beratung für die in der Habersaathstraße lebenden Wohnungslosen durch die „Neue Chance“ offen. Nach dem Bericht der Vertreter:innen der „Neuen Chance Habersaathstraße“ am 10.1.23 im Ausschuss Soziales, Bürgerdienste und Wohnen ist deren Angebot noch bis Ende März durch das „Diakonische Werk“, also quasi aus Eigenmitteln, finanziert. Danach müsste das Angebot wegen Erschöpfung der Eigenmittel des Diakonischen Werks eingestellt werden, obwohl aus fachlicher Sicht dringend eine Fortsetzung dieser Beratungsangebote erforderlich ist. Allein schon wegen der gerichtlichen Gegenwehr der „Alt-Mieter*innen“ in dem Komplex ist es hoch wahrscheinlich, dass die derzeitige Situation in der Habersaathstraße mit einer „gemischten“ Nutzung der Häuser durch „Alt-Mieter*innen“, Wohnungslose und ukrainische Bauarbeiter und deren Familien, noch längere Zeit anhalten wird. Solange dieser Situation anhält, sollte der Senat deshalb das Angebot der „Neuen Chance“ weiter finanzieren und aufrechterhalten.“

Mir ist bewusst, dass der Ausgleich der bisherigen Kosten für die Betreuung der Nutzer*innen durch die „Neue Chance“ im Rahmen der Basiskorrektur seitens der Senatsverwaltung für Finanzen im Zusammenspiel mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales nach einer Einzelfallprüfung nur ausnahmsweise erfolgt ist - wofür ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte.

Aber dennoch bitte ich Sie der Aufforderung seitens der Bezirksverordnetenversammlung folgend um wohlwollende Prüfung, ob die weitere Finanzierung der Beratungsstelle der

„Neuen Chance“ für die die Räumlichkeiten in der Habersaathstraße wohnenden Personen mindestens im bisherigen Umfang bis Ende 2024 übernommen werden kann, sofern die Finanzierung durch das „Diakonische Werk“ enden sollte.

Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales hat ein gleichlautendes Schreiben erhalten.

Ich bedanke mich für Ihre Prüfung und verbleibe mit freundlichen Grüßen


Carsten Spallek

